

# Texte mit Tiefgang

Projekt Abiturienten des P-Seminars Deutsch stellen selbst verfasste Literatur vor



Eine pantomimische Performance mit Alexander Meier, Pauline-Sophie Dittmann und Philipp Unsinn (von links) begleitet die Rezitation von Marco Helmbrecht. Weitere Autoren des Seminars: Damian Zeh, Linda Sendlinger, Sita Uch, Vanessa Schätzle, Johannes Mirwald, Nicole Schneider, Hanna Schmid.

Foto: Manfred Sendlinger

Lindenberg Zehn P-Seminaristen des Fachbereichs Deutsch am Lindener Gymnasium haben gemeinsam mit Seminarleiter Philipp Unsinn ihren etwa 70 Zuhörern eine gelungene und anspruchsvolle Sammlung selbst verfasster Prosa und Lyrik vorgestellt. Ihre tief-schürfenden Texte und komplex-verschachtelte Themenwelten sind als spannende Bettlektüre nur bedingt geeignet.

## Inspiziert von Max Frisch

Entstanden sind die Werke zwischen 2011 und 2013 im Rahmen des P-Seminars Deutsch unter der Leitung von Philipp Unsinn, der auch das Seminarziel beschreibt: „Die Gruppe musste ein literari-

sches Produkt generieren und in einer öffentlichen Präsentation vorstellen.“ Vom Schweizer Schriftsteller Max Frisch inspiriert, gaben sich die Seminaristen das Motto „Schreiben heißt, sich selber lesen“ und verwandelten dabei die 26 Buchstaben des Alphabets in kreative Puzzeleile, um verzweigte Kurzgeschichten, verschlungene Gedanken-spiele oder vielschichtige Gefühle zu Papier zu bringen.

Bewegungsmuster wurden in Prosa umgesetzt („Mit einem Fuß, bei Fuß, zu Fuß gehen“ von Vanessa Schätzle), Versagensängste weiten sich zur menschlichen Tragödie aus („Das Licht geht an. Auftritt. Spotlight ... Stille – ein Räuspern – ein Stottern. Die Hand fährt zum noch

weißen Kragen; dann: der Fall“ von Johannes Mirwald) und banale All-täglichkeiten entfaltet eine literarisch herausgeputzte Eigendynamik („Langsam verlagert sich mein Schwerpunkt nach hinten und ich fühle, wie die Schwerkraft ihr Werk beginnt. Tatsächlich bin ich kurz überrrascht, als mein Kopf volle Möhre auf dem Boden aufprallt ...“ von Damian Zeh).

## Nicht zur Entspannung gedacht

Dass die Texte nicht unter die literarische Rubrik „leichte Kost“ fallen würden, war von den Autoren durchaus beabsichtigt. Linda Sendlinger – ihr Schlusstext nahm die Zuhörer mit in eine düstere, verstörende Welt, wie sie auch der amerikani-

sche Horror-Autor Stephen King gerne zeichnet – und Pauline-Sophie Dittmann (sie beschrieb einen makabren Kindsmord) machten keinen Hehl daraus, dass sie ihren Zuhörern keine Schmusse-Belletristik bieten wollten: „Wir alle hatten die Absicht, unser Publikum mit obskuren Themen und teilweise grotesken Texten zu verstören“, erklärte Linda Sendlinger. Und Pauline-Sophie Dittmann ergänzte: „Als spannende Vorlesesunde war das Ganze sicherlich nicht gedacht.“ (sen)

**Das Begleitheft** des Seminars mit allen erarbeiteten Texten ist ab Dienstag, 22. Januar, gegen eine Spende von vier Euro in den Lindener Buchhandlungen erhältlich.